

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 2 (1994)
Heft: 7

Rubrik: EVU-Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion Biel

Wald-Grill-Party
14. August 1994
in der Waldhütte bei Aegerten

Schlussabend 100 Km-Lauftage
26. August 1994
Curlinghalle in Biel

Sektion Mittlerheintal

Uem U "Draht" Teil IV
17.Juli 1994
Verantwortlich: H.Riedener

Uem U "Draht" Teil V
23.Juli 1994
Verantwortlich: H.Riedener

FTK Geheimhaltung und MK-7
13./14. August 1994
Verantwortlich: M.Sieber

**Uem U "GOTTARDO DUE",
EVU TICINO**
2. - 4. September 1994
Verantwortlich: M.Sieber

Sektion Schaffhausen

Uem am Triathlon KJS Büsingen,
13.August 1994
anschliessend Grill- Plausch im EVU - Häuschen

Katastrophenhilfeübung
3. September 1994
unter Leitung der Kapo SH zusammen mit EVU TG

Fachtechnischer Kurs Leitungsbau (F2-E, F-4)
17. September 1994

Fondue-Plausch
12. November 1994

65.ordentliche Generalversammlung
20. Januar 1995

EVU- Sektionsmitteilungen**Sektion beider Basel****Veranstaltungen**

Schänzlirennen 3
Samstag, den 20. August 1994

Schänzlirennen 4
Samstag, den 27. August 1994

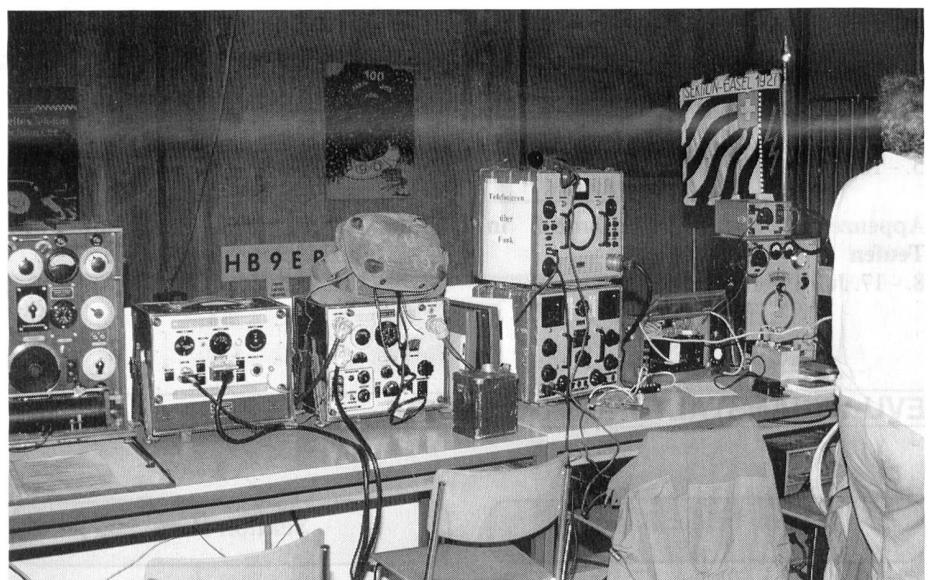
Monatsstamm im Rest. Weiherhof
6. Juli 1994
3. August 1994
7. September 1994

Morsekurs

Für all die, welche es immer noch nicht lassen können, steht selbstverständlich unsere Morseanlage im Pi-Stübli jeden Mittwoch (ohne den ersten des Monats) zur Verfügung. Auch Anfänger sind jederzeit herzlichst willkommen.

Mehr Herz für Hertz

Sie können es noch immer ! Das Improvisieren liegt einem "alten" Funker ganz einfach im Blut. Ohne dieses Talent wären wir anlässlich der vom 3.-5. Juni 1994 durchgeführten "Her(t)zmesse" auf St. Chrischona aufgeschmissen gewesen. Die seinerzeitige Anfrage der TELECOM Basel kam für uns wahrlich überraschend. Trotzdem, wir haben sie angenommen. Auch annehmen müssen. Ganz einfach



Ein Arbeitsplatz, der jedes alte Funkerherz höher schlagen lässt

deswegen, weil wir der TELECOM Basel Dank, grossen Dank sogar, schuldig sind. Was allerdings alles auf uns zugekommen ist, war schon ein rechter Happen.

Es blieb nicht bei dem ursprünglich vermuteten Vorstellen von alten Funkgeräten, nein ganz und gar nicht.

Der zweite, etwas schüchternere Schritt, war die Anfrage, ob man diese Geräte vielleicht, unter Umständen, eventuell auch in Betrieb vorführen könnte. Nun, er soll sich melden, der alte "Bülacher", dem nicht das Herz über das Kragenknöpfli hinaus klopfen würde, wenn er die Möglichkeit hätte die gute alte TL nochmals in vollem Ein-

satz bedienen zu können. Er konnte. Daneben kam auch noch die "junge", aber auch schon zu alten Eisen gehörende, SE 222 zum Zuge.

Als Tüpfchen auf's "i", nicht zuletzt als optisches Fangobjekt, noch 2 TLD der ersten Generation. Für uns war es Ehrensache, dass alle Funkstationen im Betrieb vorgeführt werden können.

Mit vereinten Kräften, allen möglichen, teilweise auch fast unmöglich erscheinenden, Mitteln wurden die Veteranen der neueren Funkerei auf Vordermann gebracht. Das Antennenproblem war das letzte Hindernis. Alle entsprechenden Ma-

terialien waren nicht, oder im besten Fall nicht komplett, vorhanden. Die Frequenzen von 2 - 5 MHz sollten brauchbar in den Äther gebracht werden.

Unser Standort war im Sockel des Sendeturmes und erst noch mit Ausgang in falscher Richtung. Dann waren noch die Kurzwellenamateure im gleichen Raum. Und auch diese mit den teilweise benachbarten Frequenzen. Nicht zu vergessen die gesamten Sendeanlagen für Radio, Fernsehen, Link und weiß sonst noch was für kommerzielle Verbindungen.

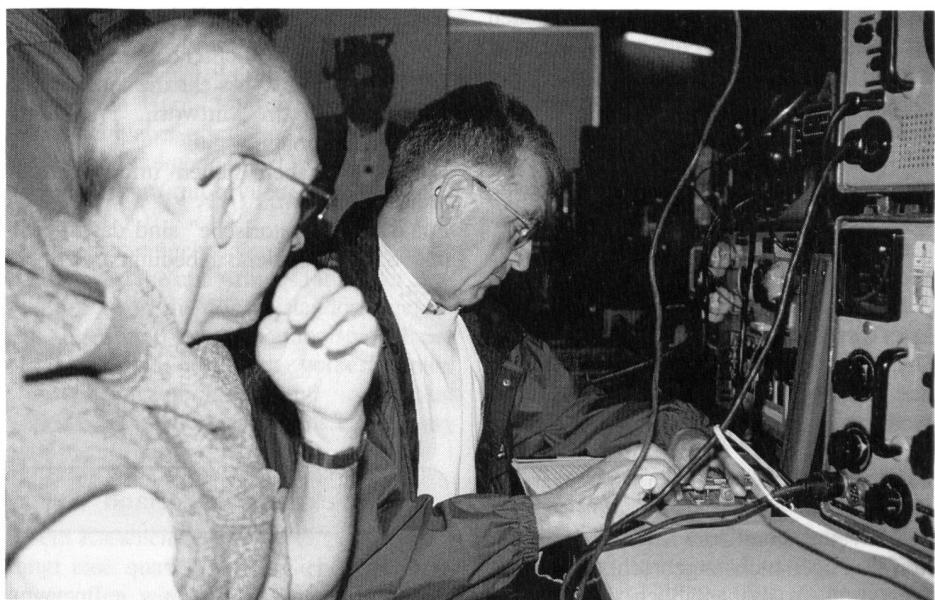
Ein Test, am Tage vor der eigentlichen Ausstellung, bei dem alle betriebenen Funkstationen gleichzeitig mit voller Leistung auf Sendung waren, hat ergeben, dass man glaubt es kaum, nichts aber auch gar nichts von irgendwem beeinträchtigt worden wäre. Mag sich vielleicht noch der eine oder andere der geneigten Leser an die chaotischen Zustände in den seinezeitigen Funkzentren erinnern?

Glänzende Augen, verbunden mit einer zaghafte Bewegung zum Taster der TL, waren keine Seltenheit. Das Schwelgen in alten Erinnerungen mit und um die alten Funkstationen gehörte tagtäglich zu unserer geistigen Bereicherung.

Aber, geben wir es rundum zu, wir haben alle "mitgeschwelt". Ehrensache, es wurde nur gemorst!

Wobei, das sei hier und jetzt nach der Veranstaltung offen eingestanden, andere Verbindungen gar nicht möglich gewesen wären. Eine TL Sprechverbindung? Wer mag sich noch an die jeweiligen missglückten Versuche erinnern.

Mit der SE 222 wäre dies, theoretisch zumindest, noch möglich gewesen. versuche aber einmal eine Verbindung aufzubauen, wenn für 2 Geräte nur ein Mikrotel vorhanden ist? Und dann die letzte Möglich-



Wenn schon Nostalgie, dann richtig

keit 430/222. Auch keine Chance. Die SE 222 ist eine Einseitenband Station.

Also was bleibt noch übrig? Der gute alte Morsetaster. Und es ist kaum zu glauben, aber wahr. Bei den ersten Morsezeichen, welche im Raum hörbar waren, vergrößerte sich die Menschentraube um unsere Stationen. Nicht dass wir die einzigen waren, welche sich dieser Übermittlungstechnik bedienten, aber kein Mensch konnte glauben, dass mit solchem Material (ich höre den Aufschrei der alten Funker!) überhaupt eine Verbindung möglich sein soll. Der EVU hat bewiesen, dass es möglich ist.

Der Neid der Kurzwellenamateure, übrigens allesamt auch ehemalige silbergraue oder gar noch schwarze, war echt und groß. Mehr als einmal fiel die Bemerkung, es sei fast nicht zu glauben, dass der EVU einen solch grossen Zustrom, und die Amateure mit ihrem neuen Material und wesentlich weiteren Verbindungen, kaum Interessenten um ihre Geräte hat.

Dies war Balsam auf unsere weissen (weiß ist kein Druckfehler, weise sind wir so oder so) Häupter.

Während sich die Belegschaft auf St. Chrischona im Rampenlicht der Öffentlichkeit, und im Durchzug, befand, genossen die Betreiber der Gegenstation im Pi-Stübli die Geborgenheit und Ruhe unserer Lokalitäten. Alle, welche sich für mehr als nur einen Einsatz zur Verfügung gestellt hatten, hatten die Möglichkeit beide Senderorte zu bedienen. Der Rummel beim Sendeturm war es auch wert, ihn genießen zu können.

Als dann in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag der Sturm auch noch das seine dazu beigetragen hat, war die Kehrseite der Medaille. Das Festzelt wurde "vom Winde verweht".

Der Rest der Ausstellung im freien Gelände arg lädiert. Resultat, die Baiz wurde ganz einfach auch noch in die Betriebsräum-

me der Funker verlegt. Ein Zustand, den wir (drehen wir das Rad um einige Jahrzehnte zurück) früher auch gerne, offiziell, erlebt hätten!

Es hat, wie könnte es auch anders sein, bestens funktioniert. Die Baiz und die Verbindungen natürlich.

Dass im gleichen Atemzug auch noch aktiv Propaganda für den EVU und das BAUEM, resp. seine vordienstlichen Ausbildungskurse, gemacht wurde, versteht sich von selbst. Wir hoffen, dass sich die Reklame für uns, unter Umständen auch für andere Sektionen und das BAUEM, gelohnt hat.

Zu verdanken ist auf jeden Fall die Unterstützung des Verbandes und von Bern. Das zur Verfügung gestellte Material wurde von uns gezielt an Interessenten abgegeben. Was hängen bleibt gilt abzuwarten.

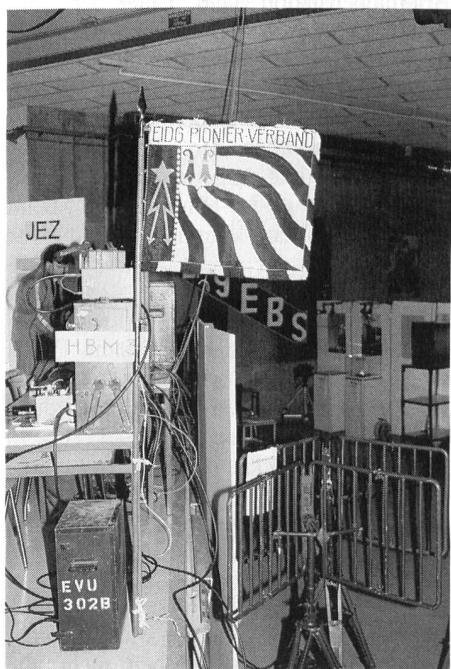
Der Dank der Sektion geht an alle Mitwirkende, welche doch einiges an Freizeit diesem Anlass zur Verfügung gestellt haben. Dass sich 16 Mitglieder, meist älteren Jahrgangs, zum Mitmachen entschlossen haben, darf als erfreuliches Resultat vermerkt werden.

Zu hoffen bleibt noch, dass die abgegebene "Uniform", in Form eines T Shirt mit extra kreiertem Logo, auch in der Freizeit seine Verwendung finden wird. Böse Zungen haben, der herrschenden Witterung wegen, zwar behauptet, ein Kaput alter Ordonanz wäre angebrachter gewesen. Stimmt. Und das im Juni!

Der zweite Dank der Sektion, in Form des versprochenen Fonduediplausches, wird zu Beginn des Herbstanfangs (September/Oktober) über die Bühne gehen. Eine entsprechende Einladung wird zu gegebener Zeit an alle Beteiligten gehen.

Vorschau

Auch während der Sommerferien, sofern man diesen Sommer noch als solchen be-



130 Jahre EVU b.Basel
im vollen Einsatz

nennen darf, stehen unsere Aktivitäten nicht still. Nach außen hin wird kaum viel laufen.

Dies ist auch nicht zu erwarten. Aber unser Sendelokal ist jeden Mittwochabend ab 19.30 allen Sektionsmitgliedern, und solchen die es werden möchten, offen.

Ausnahme: jeweilen der erste Mittwoch eines Monats ist Stamm im Rest. Weiherhof. Wer sich noch nicht für die beiden Schänzlitage im August angemeldet hat, kann dies noch immer nachholen.

Der Bedarf an Bedienungspersonal ist immer vorhanden und Neuzüger willkommen.

Noch immer sind "Anpassungsarbeiten" in unserem Lokal vorzunehmen. Oder im Klartext.

Die Pavatexplatten zum Schutze der Isolation sind noch nicht angebracht. Das Material, vor allem das anlässlich der Ausstellung benutzte, wartet ebenfalls auf Wartung und teilweise auch auf Instandstellung.

Ganz von alleine geht es leider immer noch nicht. Wer erbarmt sich? Aber Vorsicht: es könnte schmutzige Hände absetzen! (Warmwasser und Seife steht allerdings zur Verfügung)

Allen Sektionsmitgliedern und Lesern erholsame Ferien (mit und ohne Schneeketten)

Euer Hansdampf

Sektion Bern

Funktionäre gesucht

Für folgende Anlässe benötigen wir eine grosse Anzahl an Funktionären:

- Gurtenfestival Bern vom 13. bis 20. Juli 1994; Einsätze sind auch Abends möglich. Nähere Infos er teilt R. Fleury gerne.
- Bergrennen am Gurnigel vom 8. bis 12. September 1994

Bitte meldet euch an. Wir sind für jede Mithilfe dankbar.

Ausschiessen

Am 3. September 1994 findet das traditionelle Ausschiessen statt. Das Detailprogramm hat sicher jedermann/frau mittlerweile erhalten. Bitte dieses Datum in der Agenda rot anstreichen. Für diesen geselligen Anlass hoffen wir auf eine rege Teilnahme.

Achtung, letzte Möglichkeit

Wer die Schiesspflicht noch nicht hinter sich gebracht hat, besteht die letzte Möglichkeit, dies am Mittwoch, 17 August 1994 nachzuholen.

Weitere Angaben stehen im Tätigkeitsprogramm 1994.

Für das "Obligatorische" sind das Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitzunehmen.

bla

Sektion Biel-Seeland

Rückblick

Mitgliederversammlung 1994

Zuerst wurde über die GV des ZV sowie die DV orientiert.

Danach wurde über die PIN-Vorschläge abgestimmt. Eingereicht wurden zwei Vorschläge; einer von Annerös Wälti und einer von Bernhard Hugo, der auch den ersten Preis erhielt. Herzliche Gratulation! Der Preis wird bei Gelegenheit dem Sieger überreicht.

Das Jungmitglied Peter Messerli wurde nachträglich noch mit einem Becher geehrt für seinen 1. Rang in der Fleissrangliste.

Andy Zogg informiert danach über die PSU (Personenüberprüfung). Die Angaben dazu könnt Ihr im Juni-Uebermittler nachlesen.

Nach diesen Informationen ging die Versammlung wie jedes Jahr zur Einsatzplanung '100-km-Lauftage' über.

100-km-Lauftage

Wiederum war Annerös Wälti und Albert Heierli (Materialverwalter ZV) mit von der Partie. Annerös Wälti lief nach 21h 51min und 20 Sek. zum 10. Mal in der bestehenden Patrouille ein (natürlich hat sie den 100er schon mehr als 10 Mal absolviert - davon 3 mal als erste Frau). Albert Heierli erreichte Biel nach 11h 39 min und 46 Sek. zum 20. Mal. Herzliche Gratulation zu diesen Leistungen - Hut ab!! babs

Section Genève

Événements

Les fêtes de Genève, les centres aérés,... les occasions d'utiliser le matériel dans la joie et la bonne humeur ne manquent pas... Les habitués le savent bien, et attendent impatiemment l'arrivée de ces manifestations...

Alors les fêtes de Genève auront lieu du 12

au 14 août; une lettre vous arrivera vers la fin de juillet avec tous les détails; si vous ne recevez rien, téléphones au Président, tél. prof. 799.12.97 aux heures de bureau... Venez nombreux, ça en vaut la peine, et ce n'est pas tous les jours que l'on peut voir une manifestation de ce genre de l'autre côté du décor....

Quant au démontage des lignes des centres aérés, ce sera le 29 août pour Russin, et le 31 août pour Richelien, à 18h dans les deux cas. Renseignements et inscriptions auprès de Philippe Cochet, tél. prof. 781.82.16

C'est tout.....

Pour le moment, A bientôt!

YLA

Sektion Mittelrheintal

Vorschau:

Uem U "DRAHT" - Teil 3 bis 5

Diese in fünf Teile gegliederte Übung hat einiges in sich! Es wird jede Unterstützung von Euch benötigt - auch wenn nur teilweiser Einsatz möglich ist. Insbesondere werden "Draht-Profis" und solche, die es werden wollen, gesucht. Interessenten melden sich bitte bei Heinz. (061/322 46 62)

++ Jetzt anmelden !! ++

Rückblicke:

Zentraler fachtechnischer Kurs

Wiederum einen lehrreichen Kurs bot der Verband am Samstag des 7. Mai in der Brieftaubenstation Sand. Unter der amüsanten Leitung von Balz Schürch wurde die eine Gruppe in die Geheimnisse der Handhabung unserer gefiederten "Soldaten" eingeweiht. Die andere Gruppe erhielt Instruktionen über den Transport, die Handhabung und Lagerung von klassifiziertem Material. Im Hinblick auf die im EVU zum Einsatz kommenden Mittel ist dieses Wissen für jeden EVU'ler unumgänglich!

Am Nachmittag wurde die trockene Theorie der Taubenhandhabung in die Praxis umgesetzt.

Als Belohnung für den guten Einsatz durfte jeder Teilnehmer seine eigene Taube in Form eines Gebäckes mit nach Hause nehmen.

Besten Dank an die Kursleiter!

Maibummel 1994

Morgenstund hat Gold im Mund. Leider folgten dieser alten Weisheit nicht alle Mitglieder.

Dennoch trafen sich 18 "Mittelrheintaler(innen)" zum frohen Wandern.

Der Ausflug führte uns zunächst mit dem Postauto nach Vättis. Dort angekommen machten wir uns auf den Weg nach Pfäfers. Unterwegs wurde an einer Feuerstelle der mitgebrachte Lunch eingenommen.

Trotz der nassen Witterung wurde in kurzer Zeit ein erstaunlich großes Feuer zu stande Gebracht.

Weiße und rote "Zweierli" sowie die eine heiße Bratwurst brachten Stimmung in die Runde.....

Weiter ging die Wanderung, immer mit dem Ziel: Bad Pfäfers. Dort angekommen konnte die Schlucht besichtigt oder im Restaurant der Durst gelöscht werden. Nach einer Pause ging es zurück zum Ausgangspunkt unserer Reise. Pfeffersteak oder Pizza im Trocadero bildeten so dann den würdigen Abschluss unseres diesjährigen Maibummels.

Besten Dank für die Organisation an Brigitte und Martin !

Philip Nägele, C Logistik

Uem U "RISTL GR"

"Erstellen einer Richtstrahlverbindung von A nach B" hieß der mehrmalige Auftrag, den die Mitglieder des EVU am Wochenende des 14./15. Mai ab Einsatzstandort Bad Ragaz zu erfüllen hatten.

Verschiedenste Punkt-Punkt-Verbindungen innerhalb des Dreiecks Tamins-Landquart und Klosters mußten erstellt werden. Dabei war die ganze Detailplanung als erschwerende Maßnahme Aufgabe der Beübten. Adj Uof Heinz Riedener, seines Zeichens Uebungsleiter, bestimmte zu Beginn der Uebermittlungsübung vier Detachementchefs und gab grobe Befehle, die eine detaillierte Absprache zwischen den Beauftragten erforderten. Ebenso mußten von diesen die ganzen Uebermittlungsbelange selber festgelegt werden, d.h. es wurde wirklich nichts auf dem Silberta-

blett serviert, sondern es war die Denkarbeit der Det-Chefs gefragt.

Die beauftragten Sektionsmitglieder, unter ihnen auch Hptm Martin Sieber, organisierten sich aber rasch, und das Manko der fehlenden Funkgeräte für Detailabsprachen wurde kurzum mit zivilen Mitteln (Natel) eliminiert.

Nach einer eingehenden Materialkontrolle wurde dasselbe auf Armee- Pinzgauer verladen und an die Einsatzstandorte gefahren. Dort hieß es die Parabolspiegel der Richtstrahlstationen nach vorbestimmten Azimut auszurichten und möglichst schnell mit der Gegenstation Verbindung zu erhalten.

Dabei zeigte sich, dass das doch etwas unebene Gelände seine Tücken hat und mit einem Kartenentscheid vor Ort nicht unbedingt eine quasi-optische Sichtverbindung angetroffen wird - eine Anforderung, die für Richtstrahlverbindungen nunmal besteht, denn ohne diese theoretische Sichtverbindung kann keine Kommunikation über diese Geräte stattfinden. Also folgten Verschiebungsbefehle von einigen Metern bis zu einigen Kilometern, bis die Verbindung erstellt werden konnte.

Bei, entgegen allen Wettervorhersagen, schönstem Wetter erlebten die Uebungsteilnehmer der Sektion ein sehr interessantes und lehrreiches Wochenende, das sicherlich Uebungsleiter und -teilnehmer auch zukünftig des öfteren in die beübte Region ziehen wird. Und je mehr man sich zu Hause fühlt, also auskennt, desto schneller werden die geeigneten Standorte gefunden und Verbindungen hergestellt.

Martin Sieber, Präsident

P.S. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch dem Küchenteam, dass uns während dem Wochenende kulinarisch verwöhnte. Auch Ihr habt mit Eurem Einsatz wesentlich zum Gelingen dieser Uebung beigetragen !

Sektion Uzwil

Und es gibt uns doch...

Ja, warum eigentlich ist es so lange her, dass im Uebermittler etwas von den Uzwilern zu lesen war? Die Gründe wären wohl bei einer Umfrage sehr mannigfaltig. Um aber das Argument, man wolle jetzt als erster beginnen, weil sowieso nicht die richtigen Worte zu finden seien, zu nichts zu machen, beginne ich also gleich selbst. Wird die Vereinsplauder-, Gerüchte- und Geschichtenkiste unserer Sektion geöffnet, findet sich so manches, wie ich es vom Estrich meines Grossvaters kenne.



Jungmitglied Arie Gerzst am Bedienteil eines mobilen RA

Doch laß mich für Dich, lieber Leser, heute eher die aktuelleren Seiten berichten

Manaña,manaña!

Qué tal? Espero que esté estudiando muy duro! - Alles klar?

Nun, für alle die etwas Spanisch können oder gut im Raten sind, sollte der vorangegangene Satz nicht allzuviiele Probleme aufgegeben haben. Etwas anders sieht es da bei unserem letzten Präsidenten aus. Der "musste" aufgrund seines bevorstehenden Auslandsaufenthalt in Lima im Auftrag einer grosser Winterthurer Maschinenfabrik nämlich sein Amt in unserem Verein niederlegen.

Nun braucht er also tagtäglich die oben erwähnte Fremdsprache. Verständlicherweise benötigt es bei einem Brief in die Heimat immer eine gewisse Anlaufzeit, um auf die hier übliche Schriftsprache zu wechseln. Und so kam ich auf die Idee, den Anfang dieses Artikels meinem erhaltenen Brief von Übersee zu borgen.

Doch nun will ich die Katze aus dem Sack lassen und etwas über Norberts Aufenthalt berichten. Wie er mir schrieb, haben sich die Anfangsprobleme bezüglich Sprache und Umfeld gelichtet. Interessanter zu wissen ist vielleicht, dass es spielend 28 Grad im Schatten bei einer durchschnittlichen Luftfeuchtigkeit von 85 % gibt. (Also was die Temperatur betrifft, so würde ich persönlich gerne einmal tauschen. Für die 85 % habe ich aber lediglich ein müdes Lächeln übrig)

In den Küstenregionen Perus wird vorab ein Huhn gegessen, weiß er mir weiter zu berichten. Zwar kommt die Kartoffel aus jenem Land.

Doch anstatt etwas Abwechslung auf den Menueplan zu bringen verbringt diese Bodenfrucht, als eher verpöntes Armenbrot, ihr Leben in den Gebieten der Bergbauern. Eigentlich schade, denn auch die anderen Agrarprodukte, speziell die Früchte, finden keinen grossen Anklang.

Mehr über seinen Aufenthalt ein andermal, mit Berichten über die Freizeitaktivitäten, besonderen Eigenheiten der Peruaner und deren Autokult. Und dass ich es nicht vergesse: Er lässt alle herzlich grüßen und wollte nur wissen lassen, dass er noch am leben sei.

U terminus

Zu Beginn der Kurssaison 1994 wurde unsere Sektion beinahe von Kursinteressen überrannt. Schliesslich stellte sich beim durchgehen der einzelnen Terminkalender plötzlich ein Kurslehrermangel. So ist es doch für unsere kleine Sektion nicht üblich drei Klassen führen zu müssen. Doch Ende gut, alles gut, nach schieben und drücken wurde für jeden Abend ein Lehrer gefunden. Traditionellerweise lud gegen Kursende der Kursleiter alle Teilnehmer und aktive EVU'ler zur Abschlussübung des Funkerkurses ein. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern wurde aus dem Win-

terschlaf getrieben und ans Funkgerät gelöst. Am Morgen galt es vorab die Kursmitglieder mit dem noch unbekannten SE-412 vertraut zu machen. Mit Eifer erfolgte der Antennenbau, was besonders unsere handwerklichen Kursteilnehmer faszinierte. Kombiniert mit SE-227 erfolgte die Kontaktaufnahme und das Absetzen der ersten Funksprüche. Nach dem Mittagesse erfolgte der eigentliche Startschuss mit allen Kursteilnehmern. Auf dem Programm stand als erstes: FKK. Welches steht für Funk, Karte und Kompaß. Das während dem Kurs im Sandkasten geübte sollte nun angewendet werden. Einmal ohne Tisch, dafür mit Distanzen und anderen Hindernissen. Doch die aufgestellte Aufgabe wurde wirklich gut gelöst. Nur eine Gruppe lief leider am "rettenden" Pinz vorbei....

zum erstenmal durften einige kennenlernen, was PD heisst und alsbald lag sämtliches Material gebüschelt wieder Einsatzbereit. Mit efektvoller Unterstützung der Funküberwachung UHER wurde nun Rückblick auf den vergangenen Nachmittag genommen. Und zum Abschluss trafen sich, wer hätte es anders gedacht, alle zu einer fröhlichen Grillrunde im Thurtal. Hoyerfreut kann ich heute auch von einem Mitgliederzuwachs berichten. Waren es wohl die aufgestellten EVU'ler oder die Schlussübung, die die sechs zu ihrem Beitritt bewog? Lassen wir die Frage einfach offen. Stellvertretend für unsere Sektion möchte ich Euch; Wenzel Appenzeller, Stefan Bösch, Felix Koch, Michael Lichtensteiger, André Meier und Stefan Puskas herzlich bei uns willkommen heißen und wünsche euch viel Freude und erlebnisreiche Aktivitäten im EVU.

Ein Dank....

Allen, die sich in letzter Zeit für die Sektion eingesetzt haben. Wir konnten dieses Jahr sechs neue Jungmitglieder werben! Das ist wirklich schön. Doch das verpflichtet auch moralisch, gemeinsam unsere Vereinsgeschichte weiterzuschreiben. Ich freue mich auf jedes altbekannte Gesicht, das ich an einer EVU-Aktivität sehen darf.

Also bis bald euer

bz

Section Valais-Chablais

Exercice de transmission de l'Ascension prolongée.

Du jeudi 12 au dimanche 15 mai 94, un exercice conduit sous la houlette de Marco Constantin a permis au groupe "catastrophe" de notre section de s'exercer à la maîtrise des appareils de transmission tels que R 902, stg 100, SE 430, et centrale 57, le tout se situant dans le Valais Central.

Le "camp" de base se situait à SION OFAEM (Office fédéral des Aérodrommes et Exploitations Militaires), camp des Vergers. Les participants s'échelonneront dans le temps avaient pour matricules les n° suivants:

Marco Constantin, chef de l'exercice; Nicholas Reynard, adjoint; et par ordre "numérique croissant": Pierre-André Chapuis, Raymond de Morsier, David Gastaldi, Philippe Maret et Fabian Mathieu.

Nous avons déploré l'absence remarquée de notre Maître-Queux Antonio Oggier, qui malheureusement était retenu pour des raisons professionnelles, ce qui eut pour conséquence une subsistance aléatoire. C'est un problème préoccupant, car cet été nous serons tous décentralisés dans le Haut-Valais, c'est à dire trop éloignés de nos fourneaux respectifs.

Heureusement que le samedi soir les femmes de nos collègues Nicolas Reynard et Philippe Maret sont venues pour nous concocter un repas succulent et apprécié de tous les participants, du moins pour ceux qui n'avaient pas d'engagement ce soir là. Le jeudi fut consacré à la maîtrise de la SE 430 prolongé par le stg 100, avec liaisons entre le Val d'Anniviers, Sion et notre local de Lavey.

Le vendredi fut mis à profit pour nous remettre en tête la maîtrise des R 902 via un relai et prolongé par l'installation des MK 5/4 et stg 100 ainsi que la centrale 57 dans la région du camp des Vergers.

Le samedi nous permis d'installer un R902 à Sion avec le MK 5/4 et la centrale 57, un relais R902 à Ravoire, soit deux coupoles et un R902 à Savatan avec le MK 5/4 et le central 57.

A Savatan, le repas de midi fut une surprise. Pierre-André Chapuis put obtenir du corps des gardes fortifications que lui-même ainsi que David Gastaldi et Raymond de Morsier puissent manger à la cuisine des GF. Ce fut gargantuesque. En entrée un pâté en croûte, puis rôti de boeuf aux morilles, croquettes de pommes-de-terre accompagné d'une garniture de légumes, le tout conclu par une glace à la Vanille arosée de framboise et de crème. Vin français, café et pousse café ne furent pas oubliés durant ce repas. Pour revenir au "boulot", un branchement de la centrale 57 à Sion sur le réseau automatique des PTT nous permis d'établir une liaison téléphonique entre Savatan (réseau interurbain 025) et Sion (réseau interurbain 027) via des faisceaux hertziens Savatan-Ravoire-Sion et lignes TT dans le réseau local de Sion.

Le dimanche fut consacré au repli et au contrôle du matériel au camp des Vergers par les quatre survivants à ces quatre journées harassantes mais combien profitables pour nous tenir à jour dans la connaissance de tous ces appareils.

Un grand merci à tous ces protagonistes et particulièrement à ceux ont "touché" le

matériel à l'arsenal d'Aigle le mercredi 11.5.94 et l'ont rendu au même arsenal le lundi 16.5.94.

"TT quintal"

Exercice en campagne du cours radio de St-Maurice

Le samedi 21 et le dimanche 22 mai 1994 (weekend de la Pentecôte) un exercice dans la Drances a clôturé le cours radio pré militaire de St-Maurice. C'est, conduites par le chef de cours Pierre-André Chapuis et son adjoint Christophe Roduit, que se sont déroulées ces deux journées dans le Val d'Entremont et le Val Ferret.

Cet exercice final du cours radio a permis aux jeunes 'appliquer tout ce qu'ils avaient appris durant ces nombreux mois de cours. Il s'agit des futurs pionniers Stéphane Birchen de St-Maurice, Steve Clerc de Monthey, Stéphane Gross de Fully, Patrick Rey de Monthey, Xavier Rithner de Chöex et Romano Roberto de Monthey.

Se sont excusés Jérôme Croisier de Grône, Bertrand Curdy des Evouettes, Olivier Dousse de Chöex, Fabrice Lugon de St-Maurice, Pascal Pellochoud de Fully, Michel Routier de Liddes et Raphael Théler de Sierre.

Cet exercice était renforcé par la présence des collègues Bernard Bach et David Gastaldi de la section Valais-Chablais de l'AFTT: Ces derniers pilotait les véhicules Pinz 4X4, tandis que le Pinz de cdmt SE 412/227 était conduit par Christophe Roduit, Raymond de Morsier, le sous-signé, n'étant présent que la journée de samedi. Le matin du samedi fut consacré à la prise des cantonnements dans l'ouvrage A 27, puis par la préparation du matériel et les montages des antennes. L'après-midi, après un repas tiré du sac, permit aux protagoniste de s'exercer dans le terrain à proximité de l'ouvrage. Le soir, une raclette servie dans le réfectoire de la caverne souda quelque peu tous les participants. Un grand merci à Madame Corinne Genoud et son fils Julien qui nous ont rejoint en fin d'après-midi pour nous préparer le repas du samedi soir et du dimanche midi. Le dimanche matin, après une nuit fort pluvieuse, le beau temps était de nouveau au rendez-vous. La matinée se déroula dans le terrain, soit dans le désordre à Vichères, Chandonne, Commeire, Bioley/Orsière, et la Deuve/Insert. Les diverses formes de transmission, le travail à la carte et l'usage des documents radio ont permis à chacun de faire preuve de leurs connaissances acquises durant les cours. Dimanche à midi, des spaghetti bolognaise ont permis à chacun de reprendre des forces avant le contrôle du matériel et le rétablissement de l'ouvrage A 27. L'après-midi c'était le retour en plaine après un week-end fort enrichissant et qui fut un succès total sur toute la ligne. Conclusion: Exercice réussi,

et, qui sait, peut-être à bientôt, dans des exercices la section Valais-Chablais qui s'echelonnent dans le courant de l'année.

"TT quintal"

Prochaines manifestations de la section en 1994.

Samedi 20 au jeudi 25 août

Exercice avec PC CECA Valais

Engagement avec appareils R902 + MK 5/4.

stg100, centrale 57, Pinz ABC/SE 227, SE 430

Samedi 15 et dimanche 16 octobre

Exercice SAVATAN avec PC à Sion

Engagement avec appareils

Installation de lignes et téléphones de campagne, liaisons sur lignes PTT point à point et ligne automatique



Buone vacanze!

Sezione Ticino

Fatto e da fare

Al momento della redazione dell'articolo non sono ancora stati eseguiti certi lavori previsti dal nostro piano annuale, ciò vuol dire che si tornerà su certi temi.

Walter e Carlo hanno partecipato al corso tecnico centrale. Ancora una volta hanno potuto gustare il penetrante insegnamento da parte del nostro Balz. Solo lui è capace, e con estrema finezza, tenere un piccione sotto braccio e un altro fra le dita,

spiegando come si deve fare.

Walter è venuto a sapere tutto quanto ci servirà per poter usare, in seguito, il materiale di trm di estrema segretezza.

Ma, davanti alla porta, ci attende l'esercizio "GOTTARDO II" che si estenderà in collaborazione con altre sezioni. Sarà un altro fiore all'occhiello, vista l'esperienza dell'anno scorso. (Col tempo avremo un bel mazzo di fiori!)

Solo facendo così è possibile tenere viva una Sezione e stimolare l'entusiasmo tanto per chi ha già fatto parecchio quanto più ancora per i giovani che possono toccare con mano quanto è bello il settore delle trm. Parteciperemo, con un esercizio trm,

al Pentathlon internazionale organizzato dalla Sezione ASSU Bellinzona. Anche in questo caso si tratta di lavoro molto interessante.

Come detto, avanti tutta!



Olimpio Capelli

Quando arrivano certe notizie, di colpo ci troviamo nell'incredulità, eppure dobbiamo accettare le dure realtà nel percorso della vita. L'alfiere deve guarnire la bandiera con un velo nero e seguire, fino alla tomba, un amico.

Olimpio ci ha lasciati.

Ci siamo recati a Gnosca per il funerale militare. La banda militare suona la marcia funebre. Il Ten Col Farey ci dice tutto quanto è giusto dire di un amico che era sempre presente al servizio del prossimo. Anche dopo mezzanotte gli si potevano chiedere informazioni sulle installazioni della trm, e sapeva rispondere con garbo e gentilezza. La bandiera si è chinata sulla bara nel silenzio che lasciava udire il mesto pianto della vedova, lacrime giuste per un marito, un amico.

Cara Signora Capelli, a Lei e a tutta la famiglia le più sincere condoglianze da parte della famiglia ASTT Ticino.

Dante Bandinelli